

Rotterdam 1. März 1921.

Mein liebes kleines Tüppchen,

über deine lieben Briefe vom 25. u. 28.
habe ich mich sehr gefreut. Den Brief an Muttchen habe
ich gestern sofort weitergesandt, - Muttchen wird sich über dein
lieben Worte sehr freuen, das weiß ich. Die neue Aufmachung
deiner Briefe ist auch sehr nett, ich finde einfacher Block-
papier nicht ganz gut aus, und man schreibt viel bequemer darauf
daher benutze ich es auch so gern. - Du, Liebling, es freut mich
dass du so herzlich auf die Schlafrolle schläfst, - wenn du dein
kleines Köpfchen da hinein drückst, fühlst du dich mir doch
sehr nahe, nicht wahr? - Von Visitationen habe ich noch nichts
gehört. - Du, ich möchte auch so gern mal eben deine kleine
Land fahren, - glücklicherweise rückt die Zeit rasch näher.
Nach Berlin hast du also abgeschrieben, ja du scheint wirklich
sperrig zu werden, - über diesen Einfluss freue ich mich sehr
aber mit dem Beefsteak soll es wohl noch nicht, du? Es
wird aber Zeit, denn Kochen ist nicht an einem Tage zu
lernen, - also versuch es doch bald mal und teile mir
das Resultat genau mit, - Zu Schütters waren wir nicht
der Kleine ist noch sehr krank, da er Lungenentzündung
hinsubekommen hat. - Dass Mr. Sonntag so viel an mich
gedacht hat, glaube ich gefühlt zu haben. Gute Nacht ich

waren nach Delft gefietet, und Du kennst Dir denken, mein
kleiner Liebling, wie meine Gedanken stets bei Dir waren. Wir
tranken in demselben Restaurant Kaffee, - es war ein netter
Nachmittag. Gute muß ich besonders, ich kann so oft und so
viel von Dir sprechen, wie ich will, sie nimmt stets gleich
großes, aufrichtiges Interesse. Heute mittag traf ich sie eben
in der Mittagszeit, ich hatte sie gebeten, mit mir zu kommen
um Deine Foto zum Einrahmen fortzubringen. Ich ließ die
große Foto nehmen und dann die kleine, die Du mir zuerst
sandtest, ich hatte sie auf dem Kamin stehen, als Du hier
warst. Auf dem Kamine steht jetzt die eine von den dreien, die
mir so besonders gut gefällt. Beide Bilder werden aufgeklebt,
das große auf mattgrün und das kleine auf crème, sie werden
schönen Rahmen ins altgold, ich glaube sie werden sehr mit
Du, mein Tüppchen, über Deinen Traum habe ich auch lachen
müssen - ich besitze noch eine dunkelblaue Hose, aber unter
am rechten Bein habe ich mit der Fiezo ein großes Loch ge-
risen, hast Du das auch im Traum gesehen, hoffentlich nicht,
denn dann müßte ich mich ja schämen! - Herlich ist es
dafs Du so wohl aussiehst, - man sagt mir auch, dafs ich
so frisch und kräftig aussehe, - na bei der Pflege und
dem normalen Leben, kann es auch kann anders sein. Nun
muß ich schliefen, da ich zur Pianostunde muß. Grufs
Mutti stets so recht herzlich. Gute erwidert Deine Grufe immer
herzlichst. Ist Friedrich bereits zurück? Der Hett ist wieder

hier, bemerken hat sich sehr gut gefahren.
Nimm nicht weniger Gruf von
Dinun
Hilbert